

Von der Schule ins Studium - Herausforderungen einer Konzeptentwicklung am Beispiel der TU Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

zfl Zentrum für
Lehrerbildung

KI²VA



KI²VA BRÜCKE

OStR' in i.H. Christine Preuß
Projektleitung

Ansprechpartner:

Nele Peisker-Hein, M.Sc.
Projektkoordinatorin
peisker@zfl.tu-darmstadt.de
Tel. 06151-16 23637

Dipl.-Päd. Maike Kirch
Projektmitarbeiterin
kirch@zfl.tu-darmstadt.de
Tel. 06151-16 23638

Alexanderstraße 6
S1|13 11b
64289 Darmstadt

www.kiva.tu-darmstadt.de
www.zfl.tu-darmstadt.de



Ausgangslage



Orientierungslosigkeit nach dem Abitur



Wenig Mädchen entscheiden sich für ein MINT-Studium



Übergang von der Schule ins Studium



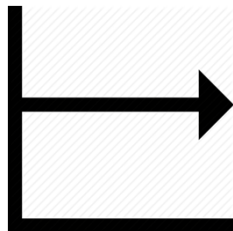
Ausgangslage: TU Darmstadt



Technische Universität Darmstadt



13 Fachbereiche, 5 Studienbereiche



strebt stabile Studierendenzahlen an



Auftrag



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Kompetenzentwicklung durch **i**nterdisziplinäre
und **i**nternationale **V**ernetzung von **A**nfang an

Die *KI²VA Brücke* möchte:

- qualifizierte Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte zielgruppenspezifisch ansprechen
- gezielt in naturwissenschaftlich-technischen Bereichen Studierende für ein naturwissenschaftliches und ingenieurwissenschaftliches Studium begeistern
- die Studieneingangsphase stärken, um einem möglichen Studienabbruch präventiv zu begegnen



Ziele



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- *KI²VA Brücke* hilft den Übergang Schule-Studium strukturierter und zielgerichteter nach Außen darzustellen
- *KI²VA Brücke* fungiert vernetzend nach Innen und Außen
- *KI²VA Brücke* bietet Möglichkeit der Erprobung neuer fächerübergreifender Maßnahmen (Beispiele folgen)



Erste Orientierung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Ein Ziel ist eine hochschulweite
Website mit allen relevanten
Informationen für einen
gut informierten Einstieg
in ein Studium an der TU Darmstadt



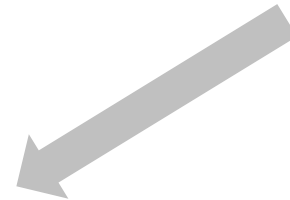
Angelehnt an
Phasenmodell der TU9



Herangehensweise



- KI²VA
- FB
- ZSB
- HDA
-



in Planung





Experteninterviews



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

➤ Ziel: Ist-Stand Erhebung

➤ Rahmenbedingungen

Zeitraum: März- Juli 2017

Zeitraumen: ca. 90 Minuten

Interviewer: Mitarbeiterinnen des Brückenkonzeptes

Experten: Studiendekan_innen, -koordinator_innen,
KI²VA Koordinator_innen, Mitarbeiter_innen in Studium
und Lehre sowie Öffentlichkeitsarbeit,
Fachschaftsvertreter_innen

Material: Interviewleitfaden, Internetrecherche

PPP als Vorab-Information (wurde mit der Einladung per
E-Mail an FB versandt)

Dokumentation: Gedächtnis-Protokoll (Abgleich mit FB)

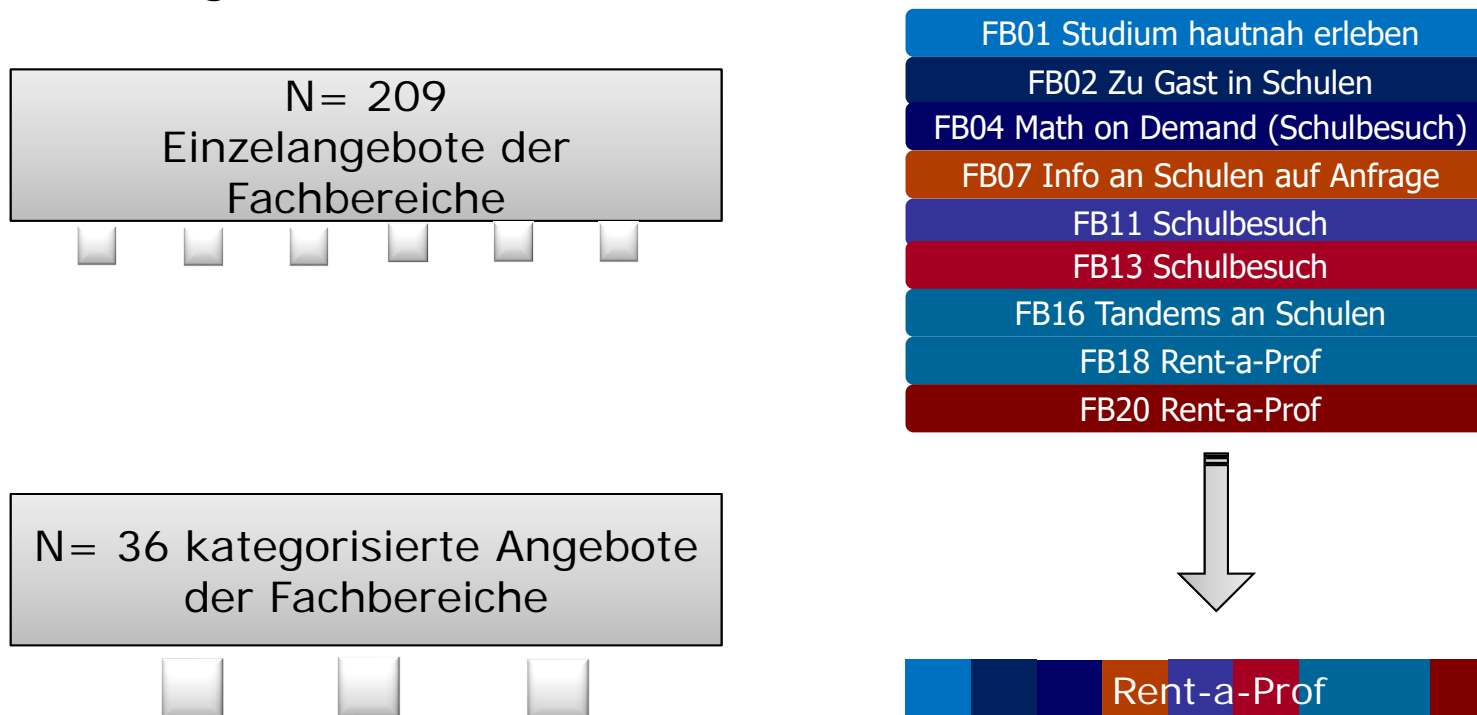


Auswertung – Kategorisierung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Auswertung der Angebote für Schüler_innen und Studienanfänger_innen



Auswertungsmethode: angelehnt an *Qualitative Inhaltsanalyse* nach Mayring, 2002



Auswertung - Wording



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Schulbesuch/ Rent-a-prof	Studium hautnah erleben	zu Gast in Schulen	Math on Demand	Schulbesuch	Tandems an Schulen	Rent-a-prof
Sommerschule	Faszination Mathematik	Sommerexpedition der Chemie				
Schülervorlesungen/ Programm für Schüler*innen an der TU	Math on Demand	Saturday Morning Physics	StudEx	MaWi am Samstag		
Schnuppertag an der Uni	Physikspion	Schnupper-Montag	Schnuppertage für Schülerinnen			
Workshops für Schüler*innen	NeXT Generation on Campus	AIPHES				
Huckepack	Physikspion	MaWi für einen Tag	Universitäts-erfahrung	Hucke-pack-Programm		
Schülerlabor	Merck TU-Junior-Labor	Grünes Klassenzimmer	Merck livfe BioLab	DLR_School_Lab		
Mentoring (prof)	Mentoring					
Mentoring (studentisch)	PsychIT = Mentoring	Pilot-Projekt	Mentoring-Programm	iMS	LaG-Mentoring	Gruppen-mentoring (Frauen)



Auswertung - Werbung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

➤ Ziele/ Wünsche der Fachbereiche bezüglich Werbung (N=13)





Diskussionspunkte



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Fachbereiche haben unterschiedliche Ziele
 - unausgelastet vs. ausgelastet
 - Anzahl weibliche Studierende
 - Ressourcen
- Zentralisierung und Dezentralisierung
 - „Hoheitsgebiete“ der Fachbereiche respektieren
 - Aktualität der Angebote sicherstellen
 - Differenzierung und Integration (Jones & Bouncken, 2008; Organisation: Theorie, Design und Wandel)
- Qualitätssicherung
 - Was macht ein gutes Angebot aus?
 - Wie braucht ein Angebot um auf Dauer erfolgreich zu sein?



Workshop KI²VA Brücke



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Ergebnisse der Befragung aufzeigen

Breites Angebot
vorhanden

Wissen um Angebote
erhöhen (Intern &
Extern)

Bereitschaft Website
und Angebote
umzustrukturieren

Hilfe bei Bewerbung
der Angebote

Mehr Frauen in MINT
gewünscht

„Studierfähigkeit“ ist
ein kritischer Punkt



Ergebnisse mit Vertretern der Fachbereiche und Studierenden diskutieren

Good practice Beispiele vorstellen

Maßnahmen der KI²VA Brücke



Empfehlungen aussprechen – z.B.

Studentisches Mentoring hat hohe Erfolgschancen

Wie könnten Angebote am besten beworben werden



Standards zum Außenauftritt beschließen - z.B.

Corporate Design in
Informationsmaterialien

Grundsätzliche Informationen zur TU
Darmstadt bereitstellen

angegliches Wording (Angebote &
Website)

➤ Übergeordnete Ziele: Vernetzung/Austausch, „TU-Spirit“ fördern



Maßnahmen *KI²VA Brücke*



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- **Zentrale Website**, die die Angebote am Übergang Schule-Universität der TU Darmstadt zielgruppenspezifisch und inhaltstransparent darstellt
- **Lehrkräftefortbildung** in Kooperation mit der Zentralen Studierendenberatung und -orientierung (ZSB) und dem DLR_School_Lab TU Darmstadt für BSO-Lehrkräfte und weitere Interessierte
- **Studentische Botschafter_innen** (Role Model), die an Schulen über ihr Studium an der TU Darmstadt berichten
 - in Zusammenarbeit mit *Schülerlabore on Tour* und *DLR_School_Lab TU Darmstadt*



Ausblick



- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Zentralen Studierendenberatung- und Orientierung der TU Darmstadt bzgl. Websitegestaltung
- Abstimmung mit den Fachbereichen
- Weiterentwicklung und Erprobung von Maßnahmen
- Vernetzung der Akteure am Übergang Schule-Universität

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



zfl Zentrum für
Lehrerbildung



OSTR' in i.H. Christine Preuß
Projektleitung

Ansprechpartner:

Nele Peisker-Hein, M.Sc.
Projektkoordinatorin
peisker@zfl.tu-darmstadt.de
Tel. 06151-16 23637

Dipl.-Päd. Maike Kirch
Projektmitarbeiterin
kirch@zfl.tu-darmstadt.de
Tel. 06151-16 23638

Alexanderstraße 6
S1|13 11b
64289 Darmstadt

www.kiva.tu-darmstadt.de
www.zfl.tu-darmstadt.de





KI²VA Brücke - Fachbereichsbefragung

Experteninterviews



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

➤ Gestaltung des Leitfadens

Angebote und Werbung

- Abgleich der aktuellen Angebote mit der Internetrecherche
- Ist Werbung vorhanden/ gewünscht?

Studierendenzahlen/ Abbruch

- Wie ausgelastet sind die Studiengänge?
- Macht sich der demographische Wandel bemerkbar?
- Besteht ein Problem mit Studienabbruch?
- Bestehen Wünsche hinsichtlich der Studierendenzahlen?

E-Learning

- Existieren E-Learning Angebote?
- Besteht der Wunsch nach Weiterentwicklung?

Weiterentwicklung

- Werden Angebote weiterentwickelt?
- Welche Ziele für die Zukunft hinsichtlich der Studieneingangsphase streben Sie an?

Notizen

- (Dauerhafte_r) Ansprechpartner_in
- Weitere Informationen



➤ Auswertungsmethode (angelehnt an *Qualitative Inhaltsanalyse* nach Mayring, 2002)

Gegenstand der Analyse

- Leitfaden der Experteninterviews
- Protokolle der Experteninterviews

Festlegen eines Selektionskriteriums

- Kategorien: (Webauftritt), Angebote und Werbung, E-Learning, Weiterentwicklung/Ziele, Notizen

Materialdurchgang

- Auflistung der Angebote nach Selektionskriterien per Excel Tabelle
- Auflistung der Aussagen bezüglich Ressourcen, E-Learning, Ziele und Bemerkungen

Revision der Kategorien

- Erneute Einteilung der Klassenstufen: gesamt, Oberstufe, bestimmte Stufen
- Kategorie: Wording und Mentoring
- Externe auf drei unterschiedliche Interview-Protokolle schauen und Kategorien erstellen lassen
 - Hier sind keine neuen Kategorien entstanden, bestehende Kategorien wurden bestätigt

Endgültiger Materialdurchgang

- E-Learning wird ausgeklammert
- Schwerpunkt 1: Einheitlichkeit und Wording
- Schwerpunkt 2: Studierendenabbruch und Weiterentwicklung



Herangehensweise



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

